

## **Bericht für das Jahr 2019**

### **Feuerwehr der Stadt Hünfeld**

#### **Gliederung**

1. Allgemeines
2. Brandschutzerziehung
3. Kindergruppen
4. Ausbildung
5. Personal
6. Einsätze
7. Vorbeugender Brandschutz
8. Ausrüstung und Ausstattung
9. Fahrzeuge und Gebäude
10. Feuerwehrleistungsübungen
11. Veranstaltungen
12. Verschiedenes

Die folgenden Angaben stammen aus unseren schriftlichen Aufzeichnungen bzw. wurden aus dem Feuerwehrverwaltungssystem FLORIX entnommen.

Der Jahresbericht ist normalerweise Bestandteil der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hünfeld. Pandemiebedingt ist die Veranstaltung 2020 ausgefallen, die Durchführung 2021 ist aktuell noch offen.

Daher haben wir uns für die Schriftform und die Veröffentlichung über die Homepage der Stadt Hünfeld entschieden.

<https://www.huenfeld.de/buergerservice-politik/feuerwehr.html>

## **1. Allgemeines:**

Die angefallenen Einsätze wurden zur Zufriedenheit erledigt, alle aufgetretenen Probleme wurden vor Ort abgearbeitet.

Verletzt wurden bei den Einsätzen keine Feuerwehrleute.

Die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute wurde weiter verbessert und zusätzliche Ausrüstungsgegenstände und Geräte beschafft.

Die Brandschutzkommission unter Vorsitz von Bürgermeister Stefan Schwenk traf sich, um über den Haushalt zu beraten und Empfehlungen für die Beschaffungen von Materialien und Geräten an den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung weiter zu geben. Unser Vorschlag zum Haushalt wurde ohne Abstriche genehmigt.

An den Dienstversammlungen auf Kreis- und Bezirksebene nahmen der Stadtbrandinspektor und sein Stellvertreter teil.

Der Wehrführerausschuss der Stadt Hünfeld kam 3 Mal zusammen, die Beteiligung hierbei war gut.

### **Gerätewartung:**

Die Besetzung mit einem zweiten Gerätewart am Stützpunkt hat sich bewährt. Die Abläufe und Tätigkeiten wurden weiter optimiert. An den Geräteprüftagen wurden die tragbaren Leitern, Saugschläuche und Schnellangriffseinrichtungen unserer Löschfahrzeuge getestet. Als Unterstützung der Arbeit unserer Gerätewarte in den Standorten wurden für alle Fahrzeuge und die prüfpflichtigen Ausrüstungsgegenstände einheitliche Verfahren und Abläufe umgesetzt.

Im Juni 2020 wird der technische Prüfdienst des Landes Hessen unsere Feuerwehr unter die Lupe nehmen.

## **2. Brandschutzerziehung**

Brandschutzerziehung wird im 2-jährigen Abstand in allen Kindergärten der Stadt durchgeführt. Ebenfalls wird die Brandschutzerziehung in allen 4. Klassen der Schulen in der Stadt betrieben. Details dazu im Bericht des Stadtjugendfeuerwehrwarts!

Personalstunden für diesen Bereich: 231 Stunden bei 9 Terminen

### **3. Kindergruppen**

Die Kindergruppen im Stadtgebiet sind weiter am Wachsen.

In Roßbach sind 18 Jungen und 11 Mädchen,  
und Mackenzell 15 Jungen und 10 Mädchen aktiv.  
Unsere 2018 gegründete Gruppe in Kirchhasel hat aktuell  
10 Jungen und 7 Mädchen.

Die „Fire Kids“ in Michelsrombach wurden im Sommer 2019 gegründet.  
Hier sind 10 Jungen und 9 Mädchen am Start.

Und auch am Stützpunkt wurde im Sommer eine Gruppe etabliert, die  
Gründungsfeier findet noch statt.  
Hier sind es 20 Kinder.

Aktuell sind 96 Kinder aktiv, eine beispiellose Entwicklung.  
Vor 5 Jahren waren es noch 22.

Mein Dank hier den Betreuern und Unterstützern dieser Abteilungen.

Künftig wird der stellvertretende Stadtbrandinspektor die Kindergruppen  
koordinieren und Hilfestellung bei der Ausbildung, Führung und  
gemeinsamen Aktionen in der Stadt anbieten.

### **4. Ausbildung:**

Auf Kreisebene wurden in 2019 absolviert:

- 9-mal der Grundlehrgang
- 5 Maschinisten
- 7 Sprechfunker
- 8 Atemschutzgeräteträger
- 3 Truppführer
- 2 Führungsseminare
- 4 Führungsseminar GF
- 7 Technische Hilfeleistung nach Bahnunfall I
- 6 TH-Verkehrsunfall

Zusammen 61 Lehrgänge und etliche Seminare

Auf Landesebene wurden

- 6 Gruppenführer
- 4 Zugführer
- 1 Verbandsführer
- 3 Leiter einer Feuerwehr besucht.

Insgesamt wurden 31 Lehrgänge und Seminare an der HLFS in Kassel und Marburg besucht.

2019 wurden hier somit 108 Kameradinnen und Kameraden ausgebildet.

Auf Standortebene wurden durch die Abteilungen ebenfalls einige besondere Weiterbildungen angeboten.

In Dammersbach konnten wir unseren Grundlehrgang für den Umgang mit der Motorsäge erfolgreich durchführen.

Bei trockenem Wetter und guter Verpflegung hat das wieder mal sehr viel Spaß gemacht.

23 Kameraden haben den Lehrgang erfolgreich bestanden

Die Führungskräfte des Bezirk IV übten gemeinsam mit dem DRK die Abarbeitung einer Einsatzlage mit dem Massenanfall von Verletzten in der HOCHWALD.

Der Stützpunkt führte eine größere GABC Übung zur Qualifizierung der Einsatzkräfte bei der Spedition Schmidt Heilbronn in Kirchhasel durch.

Weiter werden in den einzelnen Bezirken die Quartalsübungen gemacht, um die Zusammenarbeit der Abteilungen und der Führungskräfte zu stärken.

Vielen Dank an alle, die in der Vorbereitung und Durchführung der Ausbildungen aktiv waren.



## Gemeinsame Atemschutzausbildung:

Unser Fachbereichsleiter Markus Müller hat im vergangenen Jahr 3 theoretische Ausbildungseinheiten angeboten. Diese wurden von 83 Atemschutzgeräteträgern besucht.

An den 6 angebotenen Terminen auf der Atemschutzübungsstrecke in Fulda nahmen insgesamt 87 Atemschutzgeräteträger teil.

93 Atemschutzgeräteträger sind Ende 2019 tauglich für Einsätze.

Im Bereich der CSA-Träger sind 41 Kameraden ausgebildet; 17 haben den Lehrgang GABC-Einsatz aktuell sind hier 11 Kameraden voll einsatztauglich.

## Ausblick 2020:

Durch verbesserte Maßnahmen, wie rechtzeitige Terminvereinbarung zur G 26 Untersuchung und weitere praktische Ausbildungen wollen wir versuchen 2020 die geforderten 106 tauglichen AGT zu stellen.

## 5. Personal:

Die Anzahl der Mitglieder in den Einsatzabteilungen hat sich um 6 auf insgesamt 329 Kamerad-inn-en erhöht.  
Angesichts teilweise schon dramatischer Mitgliederverluste in anderen Kommunen sind das stabile Zahlen in den letzten Jahren.

Aus der Jugendfeuerwehr sind insgesamt 9 Kameraden in die Einsatzabteilung übernommen worden.

Die Alters- und Ehrenabteilung zählt 62 Kameraden.  
Hier wurden 5 Kameraden übernommen.

In den Einsatzabteilungen der Stadt Hünfeld sind zurzeit 50 Feuerwehrfrauen und 279 Feuerwehrmänner aktiv.

### Personalentwicklung

Erfreulich ist die Mitgliederzahl von 115 Kameraden in der Altersgruppe 17 – 26 Jahre und 105 Mitgliedern zwischen 27 und 40 Jahren.

Somit sind über 67 % unserer Feuerwehrleute unter 40 Jahre

Altersdurchschnitt: 36 Jahre / Männer 29 Jahre / Frauen

## 6. Einsätze:



Auch 2019 haben wir wieder die Zahl von 200 Einsätzen überschritten.

Zu größeren Bränden mussten wir nur in die Nachbarkommunen ausrücken. Bei uns blieb alles ruhig.

Die Brandeinsätze wurden insgesamt weniger

Die Anzahl der technischen Hilfeleistungen ist durch Unwetterlagen, Ölspuren und leider auch schwere Verkehrsunfälle angestiegen.

5 Personen konnten durch unsere Arbeit gerettet werden.

Leider kam für 3 Personen unsere Hilfe zu spät.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen wurde weiter verbessert. Der Erfahrungsaustausch mit der Polizei, dem DRK und Maltesern aber auch der Presse hilft uns die Einsätze besser und sicherer abzuarbeiten.

Die Zahl der Fehlalarmierungen, zumeist in Objekten mit Brandmeldeanlagen, hat wieder leicht zugenommen.

Hier arbeiten wir eng mit den Objektbetreibern an der Ursachenermittlung und der künftigen Vermeidung.

46 Brandeinsätze, 117 Hilfeleistungen und 41 Fehlalarme ergeben insgesamt 204 Einsatznummern

Die Hauptlast trug wie immer die Stützpunktfeuerwehr mit 134 Einsätzen.

22-mal wurden wir zu Einsätzen außerhalb der Stadt Hünfeld alarmiert.

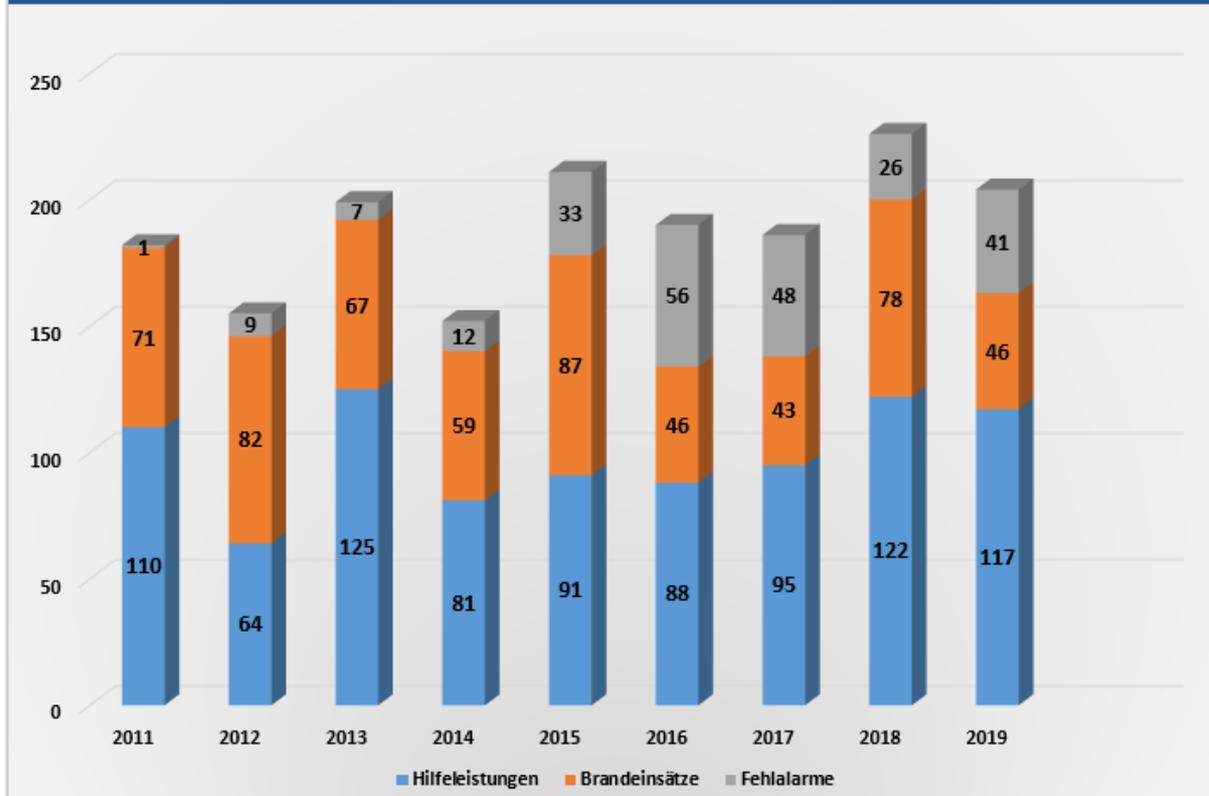
Die Gesamtpersonalstunden für Einsätze betragen 2019 4.018 Stunden.

Diese Stunden errechnen sich aus 349 Einsatzstunden.

Zu diesen Einsätzen kommen noch 28 geleistete

Brandsicherheitsdienste in der Stadthalle Hünfeld, sowie in Mackenzell, Michelsrombach und beim RhönRock Festival in Oberfeld.

Die Gesamtzahl der hier geleisteten Personalstunden liegt bei 308 Stunden.



## 7. Vorbeugender Brandschutz

Besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit war wieder der Vorbeugende Brandschutz.

Rund 200 Gebäude und Anlagen mit besonderer Art und Nutzung befinden sich im Stadtgebiet.  
Davon sind 32 Objekte mit Brandmeldeanlagen ausgestattet.

Aktuell beschäftigen wir uns besonders mit dem Umbau unseres Rathauses  
und dem Neubau von TEGUT im Logistikpark „Hessisches Kegelspiel“.

Jedes der Sonderobjekte stellt uns aufgrund seiner Größe, der Nutzung oder der Anzahl der anwesenden Personen vor besondere Herausforderungen.

Eine gute und regelmäßige Vorbereitung auf mögliche Lagen ist hier ein absolutes Muss.

Vom Stadtbrandinspektor und seinem Team wurden hierzu 17 Begehungen und Besprechungen mit dem Errichter, Betreiber, dem Landkreis Fulda und anderen Verantwortlichen durchgeführt. Der zeitliche Aufwand hierfür war rund 34 Stunden.

## **8. Ausrüstung und Ausstattung:**

### Geräte- und Ausrüstungsanschaffungen im Jahr 2019:

Beschaffung Tragkraftspritze Stützpunkt	14.562,57 €
Tanklöschfahrzeug 4000 – Fahrgestell:	103.768,00 €
Tanklöschfahrzeug 4000 – Beladung:	20.538,07 €
Gasmessgerät:	1.972,66 €
Garagentor FW-Haus Michelsrombach:	7.490,94 €
Hebekissen:	3.245,58 €
Prüfgerät Atemschutzwerkstatt für Masken:	6.682,91 €
Bestuhlung FW-Haus Rückers:	2.481,15 €

### **Fahrzeuge**

#### TLF 4000 für den Stützpunkt:

Aufbau läuft durch Fa. Schlingmann; Fahrgestell MAN  
Die Indienststellung ist für Herbst 2020 geplant.

#### TSF-W Rudolphshan

Hier wurde der Auftrag im Dezember vergeben und wir planen auch hier bis Herbst die Indienststellung

#### TSF-W Rückers

Der Förderantrag wurde 2019 gestellt.

Vorplanungen seitens der Abteilung laufen bereits.

#### StLF 20/25 Stützpunkt

Hier wurde ebenfalls der Förderantrag gestellt.

Vorplanungen durch die Wehrführung sind ebenfalls am Laufen.

#### GW-Gefahrgut

Hier wurde die Antragstellung um ein Jahr verschoben, da der zeitliche Planungsaufwand bei diesem Fahrzeug sehr hoch ist und das aktuelle Fahrzeug voll einsatzbereit dasteht.

## 9. Feuerwehrleistungsübungen:

Platzierungen auf Kreisebene:

Michelsrombach	4	(Bezirksentscheid in Baunatal: Platz 21)
Rudolphshan	18	
Großenbach	21	
Mackenzell	23	
Molzbach	28	
Rückers	35	
Dammersbach	37	
Kirchhasel	57	

Stadtpokal:

Bei den Leistungsübungen um den Stadtpokal beim Stadtfeuerwehrtag in Molzbach nahmen 10 Mannschaften teil.

Ein Team aus Großenbach konnte den Stadtpokal in Empfang nehmen und den Erfolg aus 2018 wiederholen  
Entsprechend groß war der Jubel und lang die Feierlichkeiten in den nächsten Tagen.

HÜNFELD KONRAD ZUSE STADT		Stadtpokal in Molzbach			
1	Hünfeld Großenbach 2	2	Staffel	97,9	
2	Hünfeld Rudolphshan	1	Gruppe	97,2	
3	Hünfeld Mackenzell	1	Staffel	96,5	
4	Hünfeld Molzbach	1	Staffel	95,2	
5	Hünfeld Dammersbach	1	Gruppe	95,2	
6	Hünfeld Michelsrombach	1	Gruppe	93,8	
7	Hünfeld Kirchhasel	1	Gruppe	93,4	
8	Hünfeld Rückers	1	Staffel	86,9	
9	Hünfeld Malges	1	Gruppe	85,9	
10	Hünfeld Großenbach 1	1	Staffel	80,9	



## **10. Veranstaltungen:**

### Stadtfeuerwehrtag in Molzbach:

Es war eine gelungene Veranstaltung, die sehr gut organisiert war. Der Ortskern um die Kirche und dem Backhaus bot eine gemütliche Atmosphäre

Der Stadtpokal der Einsatzabteilungen verlief reibungslos.

Das Treffen der Ehren- und Altersabteilung wurde gut angenommen. Wir haben den Reiterhof von Michael und Regina Beier besucht und konnten eine Vorführung der Voltigier Mannschaft. erleben.

Der Stadtpokal der Jugendfeuerwehren war spannend und wurde in der Staffel- und Gruppenwertung durchgeführt.

Nach der Siegerehrung haben sich die Sieger aus Großenbach und Kirchhasel im Dorfbrunnen erfrischt.

Hier noch mal einen herzlichen Dank meinen Kameraden aus Molzbach für die Ausrichtung des Stadtfeuerwehrtages 2019.

### Landesentscheid 2019 in Hünfeld

9 Monate Vorbereitung mit meinem Organisationsteam haben zu einem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung geführt.

Die Stadt Hünfeld mit ihrer Feuerwehr war ein vorbildlicher Gastgeber dieser Veranstaltung.

Meinen Dank für eure Unterstützung und insgesamt 380 Poloshirts habt ihr bereits erhalten.

Besonders möchte ich an dieser Stelle aber dem Organisationsteam danken:

Dirk und Manfred Wächtersbach, Jan-Niklas Möller, Matthias Vogt und Thorsten Krieg

Mein Dank gilt auch der Stadt, der Stadtwerke und dem Landkreis Fulda für die unkomplizierte Unterstützung.



## Übungen:

Die Herbstübungen im Bezirk IV fanden an folgenden Objekten statt:

### Lange Wegstrecke von Rudolphshan zu den Herbertshöfen

Schwerpunkt im letzten Jahr war die Erprobung der Zusammenarbeit bei Einsatzlagen mit fehlender Wasserversorgung an der Einsatzstelle. Dies wird uns im Hinblick auf heiße Sommer und den Klimawandel tendenziell in Zukunft mehr betreffen.

Bei den Herbertshöfen wurden Freitagabend die Wehren aus Rudolphshan, Michelsrombach, Rückers, Mackenzell und Sargenzell, sowie der Stützpunkt und die Führungsgruppe alarmiert.

Im Einsatzverlauf kamen dann noch Kirchhasel und Malges dazu. 2,8 Kilometer Schläuche für die lange Wegstrecke wurden hier verlegt.

## Lange Wegstrecke von Mackenzell nach Dammersbach

Samstagfrüh alarmierten wir dann die Wehren aus Dammersbach, Molzbach, Großenbach, Kirchhasel, Malges, Roßbach, Michelsrombach, Sargenzell, den Stützpunkt, die Führungsgruppe und die FW Eiterfeld mit einem Schlauchwagen.

Aufgrund des Brandes auf einem landwirtschaftlichen Anwesen galt es eine Löschwasserstrecke von rd. 3,5 km aufzubauen

Die Arbeit der Einsatzleitung und der Maschinisten stand hierbei besonders im Fokus.

Die Übungsbeobachter werteten die Übungen durchgängig als gut, besonders fiel den Beobachtern die reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Stützpunktwehr und den Ortsteilen auf.

Die Erkenntnisse aus diesen Übungen werden wir in einen gesonderten Einsatzplan „Lange Wegstrecke“ mit aufnehmen.

Dieser ist aktuell in der Ausarbeitung und wird der Einsatzleitung und eingesetzten Kräften die Koordinierung und Arbeit dieser Lagen erleichtern.

In den Wehren fanden weitere Übungen meist unter Einbeziehung von Nachbarwehren statt.



## 11. Verschiedenes

Zum Schluss meines Berichtes bedanke ich mich bei allen die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass wir unsere freiwillig übernommene Aufgabe so gut durchführen konnten und somit dieser (wie ich finde) gute Jahresbericht erst möglich wurde.

Die letzten 5 Jahre konnten wir die Feuerwehr Hünfeld weiter nach vorne bringen.

Darauf bin ich stolz und ein Grund dafür mein Amt auch in den nächsten Jahren weiter auszuführen.

Dank an unseren Bürgermeister Stefan Schwenk für seine offene und sachliche Art, wenn es um die Belange seiner Feuerwehr geht.

Wir wünschen ihm für die Zeit nach dem 01. April 2020 privat, gesundheitliches und beruflich alles Gute!

Dank an Thomas Henkel als Fachbereichsleiter.

Er ist stets mein Ansprechpartner in Feuerwehrangelegenheiten.

Der Sachbearbeiter für das Feuerwehrwesen, Wolfgang Partl, ist nicht nur für mich, sondern für alle Wehrführer, Jugendfeuerwehrwarte und sonstige Funktionsträger der Anlaufpunkt im Rathaus bzw. jetzt im Bahnhof – dafür bedanke ich mich bei ihm.

Wolfgang bearbeitet ehrenamtlich die Lehrgangsverwaltung im Florix. Eine wesentliche Entlastung für meine Arbeit.

Dank an meinen Stellvertreter Bernhard Stumpf für die tatkräftige Unterstützung bei der Koordinierung der Termine und dem Personal für den Brandsicherheitsdienst in der Stadthalle.

Weiter für die Planung und Durchführung der Brandschutz-Erziehung. Danke für die letzten Jahre guter Zusammenarbeit.

Dank an Markus Müller für seine Bereitschaft den Fachbereich Atemschutz zu leiten und dies auch weiterhin zu tun.

Die Zusammenarbeit mit den übergeordneten Gremien, wie Kreisfeuerwehrverband und Kreisbrandinspektor, Brandschutzaufsichtsdienst, Kreisbrandmeistern,

den Mitarbeiterinnen im Gefahrenabwehrzentrum wird ständig verbessert.

Der Kontakt mit den Wehrführern und Stellvertretern ist gut. Wir pflegen einen offenen und fairen Gedankenaustausch.

Dank an Jürgen Schmitt und Stefan Bäuml.  
Als Gerätewarte unserer Technik sowie der IKZ Atemschutzwerkstatt sorgen für die regelmäßige Wartung und Instandhaltung.  
Durch Verbesserungsvorschläge Ihrerseits wurden in den letzten Jahren die Arbeitsabläufe optimiert.

An dieser Stelle auch mein Dank an Helmut Kremer.  
Helmut steht uns als Administrator für unser Florix System zur Verfügung. Weiter auch noch als Mitglied der Brandschutzkommission.

Stadtrat Gerhard Hohmann hat sich als Mitglied der Brandschutzkommission auch schon tief in die Thematik Feuerwehr eingearbeitet und unterstützt unsere Arbeit tatkräftig.  
Dafür meinen Dank.

Gemeinsam können wir das hohe Niveau unserer Feuerwehr halten.  
Egal ob beim Personal, der Ausbildung,  
in unseren Kinder- und Jugendgruppen und bei der Ausrüstung.

## **Wir sind eine Feuerwehr....**

In diesem Sinne wünsche ich Allen ein gesundes glückliches und zufriedenes Jahr 2020 und bei allen Aktivitäten immer ein unfallfreies und problemloses Arbeiten und eine gesunde Heimkehr von allen Aktivitäten und Einsätzen.

Hünfeld, im März 2020

Thorsten Rübsam  
Stadtbrandinspektor Hünfeld